

Erfahrungsbericht

Studiengang: BWL

Fachsemester: 5. Semester

Aufenthaltsdauer: März 2018 – Juli 2018 (Sommersemester 18)

Gastuniversität: Beijing Foreign Studies University (BFSU) International Business School (IBS)

Stadt, Land: Peking, V.R. China

Vorbereitung:

Mein Auslandsaufenthalt in China fand im Rahmen eines Austauschprogramms der Georg-August-Universität Göttingen statt. Dieses Auslandssemester ist in meinem Studiengang BWL nicht verpflichtend und fand bei mir somit auf freiwilliger Basis statt. Nichtsdestotrotz empfehle ich jedem ein Auslandssemester, auch wenn dieses nicht Pflicht ist. Im späteren Verlauf von diesem Bericht werde ich noch genauer auf die Gründe eingehen.

Es ist sehr zu empfehlen möglichst früh anzufangen sich für seinen Aufenthalt vorzubereiten. Insbesondere das Visum für China benötigt ein bisschen Vorarbeit und sollte auf gar keinen Fall auf den letzten Drücker gemacht werden. In den meisten Fällen ist es überhaupt kein Problem das Visum zu bekommen, nur müssen viele Dokumente und Informationen eingereicht werden, was Zeit in Anspruch nehmen kann.

Ich persönlich hatte eine Visums-Service mit der Beschaffung meines Visums für China beauftragt. Das kostet zwar ein bisschen mehr, erspart einen aber zweimal den Weg zur Botschaft und das Visum wird einem entspannt per Post nach Hause gesendet. Eine kurze Google-Suche wird einem dort mehrere mögliche Visums-Service zeigen.

Ebenfalls sollte man nochmal alle Impfungen abchecken lassen und am besten in Absprache mit einem Reisemediziner darüber sprechen welche Impfungen noch benötigt werden. Das ist insbesondere wichtig, wenn man nach China noch ein bisschen weiter durch Asien reisen möchte. Ich persönlich kann das nur empfehlen, da es sich natürlich super anbietet noch mehr von Asien zu sehen, wenn man schon dort drüben ist.

Für die Unterkunft in China hat man zwei Optionen:

1. Man bewohnt eines der Wohnheime auf dem Campus. Die Qualität der Wohnheime kann stark variieren, während Wohnheime wie das Guo Jia Lou (国交楼) und das Bai Lou (白楼) einen guten Standard haben, hat das Yi Hao Lou (一号楼) keinen guten. Aber so ziemlich alle internationalen Studierenden werden in den beiden ersteren Wohnheimen untergebracht.
2. Man sucht sich selbst eine Wohnung in Peking. Diese Option kann auch vorteilhaft sein. Sie ist aber bedeutend schwieriger zu realisieren als die Erste. Insbesondere da man über ausreichende Chinesisch Kenntnisse verfügen muss, um erstmal eine Wohnung zu suchen.

Ich persönlich würde von den beiden Optionen auf jeden Fall die Erste empfehlen. Die Option birgt bedeutend weniger potentielle Probleme und die auf dem Campus

angebotenen Wohnheime reichen vollkommen aus, wenn man nur ein bis maximal zwei Semester an der Uni studiert.

Die Universität wird Shuttle organisieren, die einem vom Flughafen abholen. Daher sollte man bei dem Buchen seines Flugs darauf achten, diesen passend mit den Zeiten für das Shuttle zu buchen. Ich würde hierbei auch empfehlen am ersten Tag des Shuttles anzukommen, das wird die Chance erhöhen, dass man ein gutes Wohnheim-Zimmer bekommt.

Die Universität

Wie oben schon beschrieben, wird man von der Universität über organisierte Shuttles vom Flughafen abgeholt. Der Rest der ersten Woche in China besteht aus O-Phasen gleichen Aktivität, in denen man die Uni und seine Kommilitonen schon mal besser kennenlernen kann.

Allgemein

Die Universität ist in Ost- und West-Campus aufgeteilt. Studenten an der International Business School (IBS) werden fast alle ihrer Kurse auf dem West-Campus haben, da sich dort auch das Hauptgebäude der IBS befindet. Auf dem Ost-Campus befinden sich alle sprachlichen Fakultäten. Bei der BFSU handelt es sich um eine Hochschule, die hauptsächlich für ihren Sprachunterricht in China bekannt ist. Daher stellt der Ost-Campus auch eher den Hauptcampus der Universität dar. Hier gibt es viele schöne Grünflächen, Supermärkte und eine Kantine. Während es auf dem West-Campus auch Grünflächen, Supermärkte und eine Kantine gibt, ist auf dem Ost-Campus normalerweise einfach mehr los.

Kurse

Den Unterricht an der BFSU empfand ich allgemein gesehen als gut. Insbesondere haben mir hier die Kurse gefallen, die sich spezifisch auf wirtschaftliche Themen im Zusammenhang mit China bezogen haben. Dabei möchte ich die beiden Kurse „Doing Business in China“ und „Chinese Business Culture and Etiquette“ empfehlen, beide Dozentin machen einen super Job und vermitteln die besonderen Aspekte von China sehr gut! Die eher allgemein gehaltenen Kurse sind im Vergleich zu Göttingen einfacher und auch grundsätzlich nicht auf dem gleichen Niveau.

Die Kursgrößen fallen recht klein aus und haben Klassenraum-Charakter. So waren in den meisten meiner Kurse 15-25 Leute vorzufinden. In einzelnen Fällen, wie meinem „Intermediate Chinese“ Kurs, waren wir sogar nur zu neun.

Das Leben in China

Die Lebenshaltungskosten in China sind geringer als in Deutschland besonders Essen fällt hier merklich auf. Man sollte aber beachten, dass bei vielen westlichen Produkten, die nach China importiert wurden, der Preis meistens höher sein kann. In Peking gibt es sehr viel zu erleben und zu tun. Es wird einem nur schwer langweilig. Die Infrastruktur ist gut und das Taxi fahren ist auch sehr günstig. Nur sollte man sich darauf anstellen, dass das Englischniveau in Peking nicht so hoch ist, wie man es vielleicht erwarten würde. Aber das stellt an sich kein Problem dar, da es einen nur noch mehr Grund gibt Chinesisch zu lernen

und sich auch mit den Chinesen auf dem Campus anzufreunden, die alle außerdem sehr freundlich und zuvorkommend sind

Ich habe meine Zeit in China vollends genossen. Ein großer Teil davon, neben den großartigen internationalen Freundschaften, die ich schließen konnte, machte auch einfach aus wie anders China doch ist im Vergleich zum westlich geprägten Deutschland. Ich möchte nicht so viel vorweg nehmen, da ich der Überzeugung bin, dass sich jeder sein eigenes Bild machen soll aber die Erfahrungen, die man hier machen wird, sind einzigartig. Die Lehren, die man über sich selbst lernt, sind einzigartig und werden einem noch über den Auslandsaufenthalt hinaus im späteren Leben weiterhelfen. Ich habe meine Entscheidung, China als mein Auslandssemester zu wählen, nicht eine Sekunde bereut und würde diese Entscheidung immer wieder genauso treffen.